

Literatur

- HARDE, K. W. & F. SEVERA (1991): Der Kosmos-Käferführer. – Kosmos. Stuttgart.
HOFMANN, E. (1883): Der Käfersammler. – Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
REICHHOLF, J. H. (1981): Der Bestandstrend beim Feldhasen (*Lepus europaeus* Pallas 1778) und die jahreszeitliche Verteilung der Verluste im Straßenverkehr. - Z. Jagdwiss. 27: 240-246.
REITTER, E. (1908): Fauna Germanica. Käfer. – K. G. Lutz, Stuttgart.
SAUER, F. (1993): 600 Käfer, nach Farbfotos erkannt. – Fauna Vlg., Karlsfeld.
WILLNER, W. (2013): Taschenlexikon der Käfer Mitteleuropas. – Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

Kontakt: <reichholf-jh@gmx.de>

Antherophagus - Käfer an Erdhummel *Bombus terrestris*

von Josef H. REICHHOLF

In den Mitt. Zool. Ges. Braunau 13 (3): 269-270 (2021) veröffentlichte ich ein Foto, aufgenommen am 17. Juni 2020 am Damm an der Westseite der Alz vor ihrer Mündung in den Inn, das eine Dunkle Erdhummel *Bombus terrestris* zeigt, die sich, von einem länglichen, braunen Käfer zu befreien versucht. Unterstützt von Walter Sage versuchte ich herauszubekommen, um welche Käferart es sich handelt. Das Foto gab auch in der Vergrößerung nicht viel her, so dass wir zu der Annahme gelangten, es könnte sich um den zu dieser Zeit auf Blüten häufigen Himbeerkäfer *Byturus tomentosus* gehandelt haben. In Größe und Form schien er zu passen.

P. Ambrosius Aichhorn gab mir im Sommer 2022 den Hinweis, dass es sich um eine andere Käferart handeln dürfte, deren Larven in Hummelnestern leben. Im ‚Kosmos-Bändchen‘ „Tiere miteinander“ beschrieb Dieter MATTHES (1967) kurz die Lebensweise dieses in Frage kommenden Käfers *Antherophagus*. Er wird unter verschiedenen Artnamen in der

Käferliteratur geführt, nämlich als *A. nigricornis*, *A. pallens* und (derzeit „gültig“) *A. similis*. Diese 3,5 bis 5 mm langen Käfer lauern im Mai/Juni auf Blüten, speziell auf weißen Lippenblüten, und versuchen landende Hummeln zu erfassen. Von diesen lassen sie sich in deren Nester tragen. Darin legen sie die Eier ab. Die Larven ernähren sich von den Abfällen im Nest, vielleicht auch parasitisch, wie A. Aichhorn anmerkte.

Antherophagus similis kommt in Europa weit verbreitet vor, wird aber selten gefunden, was an der verborgenen Lebensweise liegen mag. Warme Bereiche in klimatisch begünstigten Lagen, wie sonnige Ränder von Gehölzen, sind offenbar die bevorzugten Gebiete. Der Damm an der Alzmündung passt dazu bestens. Damit ist es ziemlich sicher, dass es sich bei dem Fund vom 17. Juni 2020 um einen Nachweis von *Antherophagus similis* im Gebiet gehandelt hat. Der Käfer gehört zur Familie der Schimmelkäfer (Cryptophagidae).

Kontakt: <reichholf-@gmx.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [13_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Antherophagus - Käfer an Erdhummel Bombus terrestris 406](#)